Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 76 (1976)

Vereinsnachrichten: 101. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

101. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976

I. Mitglieder und Kommissionen; Allgemeines

Im Berichtsjahr durften wir als neue Mitglieder in der Gesellschaft begrüßen: Herrn Hanspeter Aigeldinger, Herrn Dr. Christoph Eggenberger, Herrn Alphonse C. M. Ehinger, Herrn Dr. Mathias Feldges, Frau Marianne Heusser, Fräulein Marie Thérèse Krupp, Frau Prof. Olga Rüegg, Herrn Felix Steiner.

Durch den Tod verloren wir: Herrn Dr. A. Bischoff, Herrn Dr. W. Bladergroen, Herrn Prof. Dr. A. Gigon, Herrn Prof. Dr. H. Kapp, Herrn Dr. H. Meyer, Frau G. Oeri-Sarasin, Herrn Prof. Dr. Ph. Quinche, Herrn Dr. R. Schwabe-Winter.

Zum Vertreter unserer Gesellschaft in der neuen Aufsichtskommission für Augusta Raurica hat der Vorstand Herrn Dr. Christoph Jungck gewählt. In den Stiftungsrat der Pro Augusta Raurica hat er die Herren Dr. Alexander Alioth, Hans Berger, Prof. Dr. Ludwig Berger, Dr. Paul Bürgin, Dr. Christoph Jungck und Dr. Jacques Voltz delegiert. Die Anpassung der Stiftungsurkunde an die neuen Verhältnisse erwies sich als vielschichtiger als zunächst angenommen. Zuständig ist laut Statuten der Stiftungsrat; wir werden unsere Mitglieder zu gegebener Zeit orientieren.

In der Schlußsitzung vom 29. März 1976 wurden die Regularien in der üblichen Weise erledigt und der Vorstand für die Amtsperiode 1976/79 bestellt. Aus dem Kreis der bisherigen Vorstandsmitglieder hat Herr Dr. Hans Georg Oeri seine Demission eingereicht. Er hat dem Vorstand seit 1949 angehört und dabei zunächst das Amt des Schreibers versehen; von 1967–1970 war er Vorsteher unserer Gesellschaft. Unser Dank gilt vor allem seinem Einsatz und seinem fachmännischen Rat in allen Fragen, welche die Buchpublikationen unserer Gesellschaft betrafen. An seine Stelle wurde Herr Dr. Laurenz Zellweger gewählt. Die übrigen Herren des Vorstandes wurden für die neue Amtsperiode bestätigt.

Es gehören ihm somit weiter an die Herren Dr. Alexander Alioth, Dr. Paul Boerlin, Prof. Dr. Edgar Bonjour, Dr. Paul Bürgin-Kreis, Dr. Max Burckhardt, Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Dr. Christoph Jungck, Prof. Dr. Andreas Staehelin, Dr. Martin Steinmann, Dr. Jacques Voltz und Alfred R. Weber.

Als Vorsteher für 1976/79 wurde Herr Dr. Paul Boerlin gewählt. Die Konstituierung des Vorstandes und der Ausschüsse fällt nicht mehr in das Berichtsjahr.

Die Rechnung wurde durch Herrn Dr. Hans Batschelet revidiert; als sein Suppleant amtete Herr Dr. Werner Meyer.

Ausnahmsweise sind zur Jahresrechnung besondere Bemerkungen zu machen:

In zwei Fällen haben wir von früheren Mitgliedern unserer Gesellschaft großherzige Legate bekommen. Herr Dr. R. Ziegler, ehemaliger Vorsteher unserer Gesellschaft, hat uns den Betrag von Fr. 70 000.– hinterlassen. Im Einvernehmen mit seinem Testamentsvollstrecker ist zunächst das Kapital des Honorarfonds auf Fr. 80 000.– gebracht und der danach vom Total von Fr. 70 000.– verbleibende Betrag der laufenden Rechnung gutgeschrieben worden, wo er dazu dient, die Publikation Felix Platter in einem Zug zu bewältigen.

Herr Dr. A. Bischoff, unser langjähriger und hochverdienter Seckelmeister, hat uns insgesamt Fr. 100 000.– vermacht. Davon sind je Fr. 25 000.– dem Honorarfonds und dem Andreas Heusler-Fonds zugute gekommen. Außerdem wurde eine neue Einrichtung, der «Vortragsfonds», mit einem Kapital von Fr. 50 000.– ausgestattet, welcher dazu dienen soll, die Referenten angemessen zu honorieren.

In beiden Fällen werden die Verdienste aktiver Vorstandsmitglieder durch Verfügung von Todes wegen noch einmal in die Erinnerung der Gesellschaftsmitglieder gebracht.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula gehalten; gemeinsames Nachtessen und 2. Akt fanden dann jeweilen in der Schlüsselzunft statt.

1975

3. November: Herr Dr. *Samuel Huggel*, Münchenstein: «Die Agrarstruktur der Basler Landschaft im 18. Jahrhundert».

2. Akt: Herr *Peter Stöcklin*, Diegten: «Entwicklung des Flurbildes am Beispiel Diegten».

17. November: Herr Prof. Dr. *Erich Angermann*, Köln: «To steer clear of permanent alliances: Neutralität und Konsolidation in der Frühgeschichte der Vereinigten Staaten».
2. Akt mit einem Diskussionsbeitrag von Herrn Prof. Dr. *Adolf Gasser*, Basel.

1. Dezember: Herr Prof. Dr. *Carsten Goehrke*, Zürich: «Die russischen Kosaken im Wandel des Geschichtsbildes».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. *Peter Kopp*, Basel.

15. Dezember: Herr Dr. *Mathias Feldges*, Basel: «Lyrik und Politik am Konstanzer Konzil – Eine neue Interpretation von Oswald von Wolkensteins Hussitenlied».
2. Akt mit einem Diskussionsbeitrag von Herrn Dr. *Karl Mommsen*, Basel.

1976

19. Januar: Herr Dr. *Christoph Eggenberger*, Zürich: «Der Schmuck des liturgischen Gerätes und des biblischen Buches: heilsgeschichtliche Bilder in der karolingischen Kunst».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. *Tilman Seebass*, Basel.

2. Februar: Herr Prof. Dr. *Franz Georg Maier*, Zürich: «Die Geschichte von Alt-Paphos im Lichte der neuen Ausgrabungen».
2. Akt: Herr Dr. *Paul Bürgin-Kreis*, Basel: «Reibschalen aus Augst und Rezepte aus dem Kochbuch des Apicius».

16. Februar: Herr Dr. *Alexander Patschovsky*, München: «Mittelalterliche eschatologische Häresien in Deutschland».
2. Akt: Herr Dr. *Martin Steinmann*, Binningen: «De papalistis, eine Bilderhandschrift aus der Zeit des Basler Konzils».

1. März: Herr Prof. Dr. Dr. theol. h.c. Dr. ès lettres h.c. *Bertold Spuler*, Hamburg: «Handel und Wandel im östlichen Islam im Mittelalter».
2. Akt: Herr Prof. Dr. *Fritz Meier*, Basel: «Sandalen des Propheten in Basel».

15. März: Herr Prof. Dr. *Erich Meuthen*, Bern: «Das Basler Konzil als Phänomen der europäischen Geschichte».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. *Guy P. Marchal*, Basel.

29. März: Herr Prof. *Georges Livet*, Straßburg: «La reconstruction en Alsace après la guerre de trente ans – Crises de subsistances et problèmes démographiques».
2. Akt: Herr Dr. *Peter Stolz*, Bettingen: «Die Basler Getreide- und Brotversorgung des 18. Jahrhunderts aus ökonomischer Sicht».

Über den *Gesellschaftsausflug*, der seit einiger Zeit erst nach Ende des Berichtsjahres erfolgt, wird der nächste Jahresbericht Auskunft geben.

III. Bibliothek

Der Kreis der mit der Gesellschaft im Schriftentausch stehenden Institutionen blieb im Berichtsjahr unverändert.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug 360 Bände (im Vorjahr 354) und 53 Broschüren (41) durch Tausch, sowie 8 Bände (3) und 3 Broschüren (2) durch Schenkung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

I. Publikationen: Der 75. Band der *Basler Zeitschrift* wurde von Herrn Dr. Martin Steinmann redigiert; er umfaßt 300 Seiten. Die *Basler Bibliographie* für die Jahre 1971/72, hergestellt von Ruth und Max Burckhardt-Menzi, wurde im Berichtsjahr gedruckt und im Spätsommer 1976 ausgeliefert. Ihr Umfang beträgt 194 Seiten.

Nach jahrelangen Vorbereitungen konnte im Januar 1976 das Werk *Felix Platter: Tagebuch (Lebensbeschreibung 1536–1567)*, herausgegeben von Valentin Lötscher, als Band 10 unserer Reihe «Basler Chroniken» endlich erscheinen. Die Publikation mit einem Umfang von 579 Seiten, 64 Kunstdrucktafeln und 21 Abbildungen im Text wurde an einer Vernissage im Thomas Platter-Haus am 7. Februar 1976, zu der unsere Gesellschaft und der Verlag Schwabe & Co. eingeladen hatten, der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Edition fand die allgemeine Zustimmung der Fachleute wie der Laien. Auch der Absatz ließ sich befriedigend an, indem drei Monate nach

Erscheinen die Hälfte der Auflage verkauft war. Unsere gesellschaftsinterne Subskription – die Mitglieder konnten das Werk zu einem Vorzugspreise erwerben – ergab allerdings nur 93 Subskribenten.

Ebenfalls im Berichtsjahr erschien das Werk von Max Martin: *Das fränkische Gräberfeld von Basel-Bernerring* im Archäologischen Verlag in Basel (Umfang: 398 S. mit zahlreichen Abb.). Diese Arbeit erschien als Band 1 der «Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte», einer neuen Reihe, zu deren Herausgabe sich neun Gesellschaften und Institutionen der Kantone Basel-Stadt und Baselland, unter ihnen auch unsere Gesellschaft, zusammengefunden haben. Der vorliegende Band von Max Martin ist dem Andenken an Rudolf Laur-Belart, den Ausgräber des Gräberfeldes, gewidmet und wurde von der Archäologischen Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt und unserer Gesellschaft gemeinsam in die Reihe eingebracht und zu einem großen Teil auch finanziert.

Leider gelang es nicht, innerhalb eines Jahres die bio- und ergographische Einleitung zum *Œuvre-Katalog von Emanuel Büchel* fertigzustellen. Wir hatten im Februar 1975 beim Schweizerischen Nationalfonds ein Gesuch für zwei Jahre eingereicht, doch gewährte uns der Nationalfonds nur noch ein Jahr. Der Bearbeiter, Dr. Beat Trachsler, wird gleichwohl versuchen, die Arbeit in der von ihm geplanten Weise abzuschließen. Erst nach dem Abschluß werden Verhandlungen über die Drucklegung des Œuvre-Katalogs und der monographischen Einleitung, die sehr hohe Mittel erfordern wird, aufgenommen werden können.

2. *August:* Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung «*Pro Augusta Raurica*».

Basel, den 30. Juni 1976

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Der Vorsteher: *Jacques Voltz*

Der Schreiber: *Christoph Jungck*